

# Magaths neue rechte Hand

Der Wolfsburger Fußballprofi Pablo Thiam zieht nach Saisonende vom Fußballplatz an den Schreibtisch um

Von Jan Christian Müller

Die letzte Übungseinheit seiner 15-jährigen Profikarriere im Trainingslager musste Pablo Thiam ausfallen lassen. Ein grip-paler Infekt hatte den 34-Jährigen erwischt, so dass er nicht beim abschließenden Fußballtennis vorm Abflug des VfL Wolfsburg aus dem portugiesischen Albufeira mitmachen konnte. Seit ein paar Tagen steht fest, dass der weltgewandte Mittelfeldspieler von der kommenden Saison an an der Seite von Trainer, Geschäftsführer und Sportdirektor Felix Magath arbeiten wird. „Verantwortlicher Mitarbeiter im sportlichen Management“ heißt die neue Aufgabe, auf die sich Thiam „sehr freut“.

## Täglich im ICE nach Berlin

Die Geschichte des Diplomatensohnes in Wolfsburg ist keine ganz übliche. Sie ist sogar sehr unüblich. Denn Pablo Thiam, der per ICE in 67 Minuten zwischen seinem ersten Wohnsitz Berlin und Wolfsburg pendelt, war beim Fußball-Bundesligisten schon aufs Abstellgleis geschoben worden. Ex-Trainer Klaus Augenthaler hatte mit dem Defensivspezialisten nichts mehr anfangen können. Der in Guinea geborene, im Alter von drei Jahren mit seinen Eltern nach Bonn übersiedelte Thiam sollte abgefunden werden und schnellstmöglich das Weite suchen. Aber es kam nicht zu einer Einigung, stattdessen aber zu

erheblichen Irritationen. „Ich finde es bedauerlich, dass der Verein mich in der Presse negativ darstellt“, hatte Thiam seinerzeit wissen lassen – aber ohne jede Chance auf einen Einsatz weiterhin brav mittrainiert. Bei Bundesligaspielen sah man ihn in zivil auf der Tribüne. „Es hat sich gelohnt, dass ich nicht aufgegeben habe“, sagt er anderthalb Jahre später.

Denn unter Felix Magath durfte Thiam in der Hinrunde sogar zehnmal mitspielen. Freilich war der Trainer bei einem Gespräch im Dezember „sehr ehrlich“, wie Thiam anerkennend formuliert, „er hat mir gesagt, dass es künftig schwer wird für mich, und er hat mich gefragt, ob ich mir die neue Aufgabe vorstellen kann.“ Thiam kann. Er fühle sich „stolz und geehrt, dass ein Verein wie der VfL an mich gedacht hat“. Die Irritationen sind verflogen. Auch seine Frau Dagmar hat sich sehr gefreut, als ihr Mann ihr eröffnete, dass er seine Karriere nach der Karriere in Wolfsburg fortsetzen wird. „Sie ist froh, dass ich was Vernünftiges mache und mich nicht selbst verwirklichen will, indem ich auf meine alten Tage noch irgendwo im Orient herumkicke.“ Genau wie die Kinder Jada, Jamie Maxime und der zwölfjährige Justin aus erster Ehe. Sein Vater, bis vor kurzem guineischer Botschafter in Tokio und derzeit zwischen Guinea und Brüssel pendelnd, wurde vom Sohn erst informiert, als die Entscheidung im Kopf schon weit gereift war.

## Ein kommunikativer Typ

Was auf ihn als rechte Hand von Magath zukommt, weiß der fließend Deutsch, Englisch und Französisch sprechende Thiam noch nicht ganz genau. Zum Sponsorenessen im feudalen Hotel an der Algarve hat Magath seinen künftigen Mitarbeiter jedenfalls schon mal mitgenommen. Thiam hat einen guten Eindruck hinterlassen, er ist ein kommunikativer Typ, der schon als Profi beim VfB Stuttgart in den 90-er Jahren bei Auslandsreisen die Abwicklung an der Hotelrezeption vornahm. „Mir war es schon immer wichtig, dass man sich hilft und aufeinander zu geht“, erzählt der etwas antrittsschwache, aber sehr zweikampfstarke Profi und ist optimistisch, „dass ich aufgrund meiner Herkunft, Schulbildung und den Sprachen viel für den Verein tun kann.“ Sein neuer Vertrag läuft bis 2010.

Bis zum Saisonende hofft Pablo Thiam, seinen 311 Bundesligaspielen für den 1. FC Köln, den VfB Stuttgart, Bayern München und den VfL noch das eine oder andere hinzufügen zu können. Falls Magath das erlaubt. Die berühmte, 91-stufige Holztreppe an den steilen Klippen der Algarve ist Pablo Thiam jedenfalls völlig problemlos hinunter und wieder hinauf gehetzt. Seine Stärken und Schwächen auf dem Fußballplatz kennt er ganz genau. Bald sucht er sie am Schreibtisch. Wie es aussieht, wird er mehr Stärken finden.



**Sich für den Chef strecken: Pablo Thiam vor Felix Magath.** IMAGO